

IRF Studie zur «Financial Guidance»

## Grösste börsenkotierte Schweizer Gesellschaften kommunizieren klare finanzielle Leitplanken

- Bis auf eine Ausnahme diskutieren alle dem SMI Expanded zugehörigen Unternehmen in ihrer finanziellen Jahresberichterstattung zukunftsgerichtete Zielgrössen.
- Über 80% der Unternehmen äussern sich zu quantitativen Zielgrössen, allen voran zur zukünftigen Entwicklung des Umsatzes.
- Gestiegen ist der Anteil der Unternehmen, die im Hinblick auf den Zeithorizont einen mittel- oder langfristigen Zeitraum wählen.

Zürich, 27. September 2017 – Die grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen erkennen den strategischen Nutzen einer finanziellen Guidance und nennen im Rahmen ihrer Jahresberichterstattung zukunftsgerichtete Zielgrössen. Laut einer von IRF Communications durchgeführten Studie gibt eine deutliche Mehrheit eine Guidance über einen Horizont von einem Jahr ab. Ein deutlicher Anstieg verzeichnete der Anteil der Unternehmen, die sich im Ausblick zu quantitativen Zielgrössen und über einen längeren Zeithorizont äussern.

Eine klare Mehrheit der grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen gibt im Rahmen ihrer Jahresberichterstattung eine qualitative und quantitative Guidance ab, wenn auch unterschiedlich ausführlich. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Fokus bei im SMI- und im SMI MID kotierten Unternehmen gleichermassen verstärkt hin zu quantitativen Zielgrössen verlegt. Vier von fünf Unternehmen führen in ihrer Jahresberichterstattung sowohl quantitative als auch qualitative finanzielle Messgrössen an.

### Fokus auf quantitative Zielgrössen

Bei der Diskussion von quantitativen Zielgrössen ist im Vorjahresvergleich insgesamt eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Der Anteil der Unternehmen, die Bezug auf Umsatz, Betriebsgewinn (EBIT/EBITA/EBITDA) und Gewinn/Gewinn pro Aktie nehmen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr (mehr) also verdoppelt und überschreitet für alle drei Kenngrössen die 50%-Marke. Und auch weitere Kennzahlen, wie beispielsweise die Höhe der Dividende, Cashflow, Kosten oder Eigenkapitalrendite werden mit ansteigender Tendenz thematisiert.

Als Konsequenz der intensiveren Auseinandersetzung mit quantitativen Zielgrössen reduzierte sich der Anteil der Unternehmen, welche bei der Umsatz- oder Gewinnentwicklung lediglich eine Richtung vorgeben, markant. Bei den qualitativen Guidance-Kriterien führt bei den internen Parametern die Entwicklung einzelner Geschäftsfelder oder Produktgruppen die Rangliste an, zu welchen zwei Drittel der untersuchten Unternehmen eine Guidance abgeben. Auskunftsfreudiger sind die Unternehmen auch mit Aussagen zur geografischen Verankerung sowie zur betrieblichen Kostenstruktur und Effizienz. Nahezu unverändert ist der Anteil der Unternehmen, welche die Marktposition oder die Entwicklung gegenüber dem Marktdurchschnitt thematisieren.

Bei den externen Faktoren belegt die Beschreibung der Marktentwicklung, zu der sich die Hälfte der Unternehmen äussern, auch in diesem Jahr den Spitzenrang. Die Diskussion von markroökonomischen Faktoren wie die Konjunktorentwicklung oder Währungsprognosen gewinnt leicht an Fahrt und reflektiert mitunter die sich international abzeichnende Stabilisierung und Erholung der Märkte und Exporte.

### **Vermeehrt längerfristige Prognosen**

Die anziehende und sich verstetigende Wirtschaftsentwicklung führt vermutlich auch zu den beobachteten Veränderungen bei den Prognosezeiträumen. Während der Anteil der Unternehmen, die sich zur Entwicklung innerhalb der nächsten 12 Monate äussern, konstant geblieben ist, hat sich der Anteil der Unternehmen, die eine Prognose über einen langfristigen Zeitraum abgeben, verdoppelt. Dabei sind insbesondere SMI-Unternehmen aktiv. Auch gewachsen ist der Anteil der Unternehmen, die einen Ausblick über ihre mittelfristigen Erwartungen veröffentlicht haben.

Wie im Vorjahr führen über 60% der Unternehmen in ihrer Strategiediskussion weitere nicht-finanzielle Key Performance Indikatoren (KPIs) an. Hierbei hat sich der Fokus stärker hin zu so sozialen und ökologischen Zielgrößen verschoben.

### **Über IRF Communications**

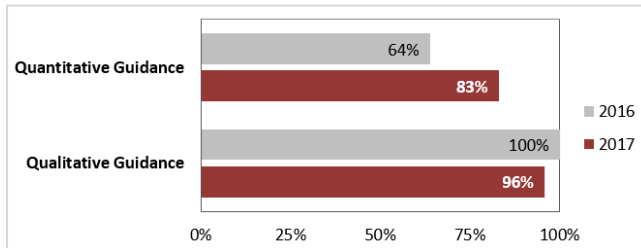
IRF Communications ist ein führender Anbieter von umfassenden Kommunikationsdienstleistungen mit starker internationaler Vernetzung. Kunden sind private und kotierte Unternehmen, Wirtschaftsorganisationen und Einzelpersonen. Das Dienstleistungsspektrum reicht von der Positionierung und strategischen Beratung bis hin zur Umsetzung einzelner Massnahmen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.irfcom.ch](http://www.irfcom.ch)

### **Methode**

IRF Communications führte im August 2017 zum vierten Mal eine Studie zur Ausgestaltung der finanziellen Guidance bei Schweizer Unternehmen durch. Die Datenerhebung erfolgte mittels Inhaltsanalyse jener Abschnitte des Geschäftsberichts und der Präsentation zur Publikation der Jahresergebnisse 2016, in denen die Strategie oder der Ausblick diskutiert werden. Als Untersuchungsgegenstand dienten jene 47 Unternehmen, die dem SMI Expanded zugehören. Der SMI Expanded kombiniert die Indizes SMI und SMI MID und bildet die 50 höchstkapitalisierten Titel des Schweizer Aktienmarktes ab.

## Zu den Studienresultaten im Einzelnen

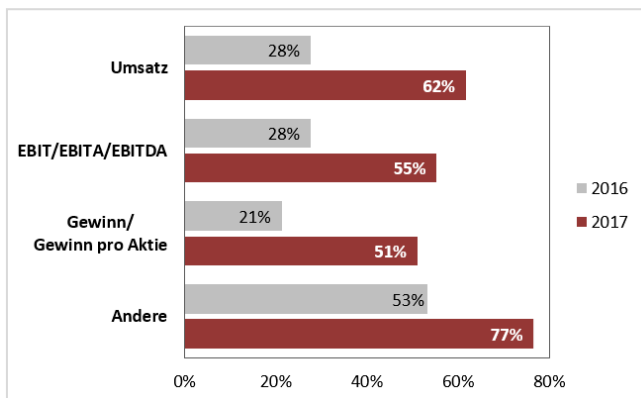
### Wird im Rahmen der Jahresberichterstattung eine finanzielle Guidance abgegeben?



Bis auf eine Ausnahme geben alle Unternehmen im Rahmen ihrer Jahresberichterstattung eine finanzielle Guidance ab. Qualitative Zielgrössen werden bei 96% der Unternehmen thematisiert. Der Anteil der Unternehmen, die zusätzlich auch quantitative Zielgrössen formulieren, ist von 64% im Vorjahr auf 83% angewachsen. Die im Vorjahr

festgestellte Tendenz von SMI-Unternehmen, im Vergleich zu SMI MID-Unternehmen den Fokus weniger stark auf quantitative Grössen zu legen, bestätigt sich nicht.

### Welche Kennzahlen umfasst die quantitative Guidance?



Die insgesamt verstärkte Diskussion von quantitativen Messgrössen schlägt sich auch deutlich bei der Einzelbetrachtung der quantitativen Kennzahlen nieder. Die untersuchten Unternehmen äussern sich am häufigsten zum Umsatz (62%) gefolgt von EBIT/EBITA/EBITDA (55%). Der Anteil der Unternehmen, die eine Guidance zum Gewinn beziehungsweise zum Gewinn pro Aktie abgeben, stieg auf 51%.

Auch andere quantitative Zielgrössen werden in der Jahresberichterstattung verstärkt thematisiert. 34% der Unternehmen formulieren Ziele zur Höhe der Dividende, 23% zum Cashflow und eines von fünf Unternehmen äussert sich je zu den operativen Kosten oder zu Indikatoren in Zusammenhang mit der Eigenkapitalquote.

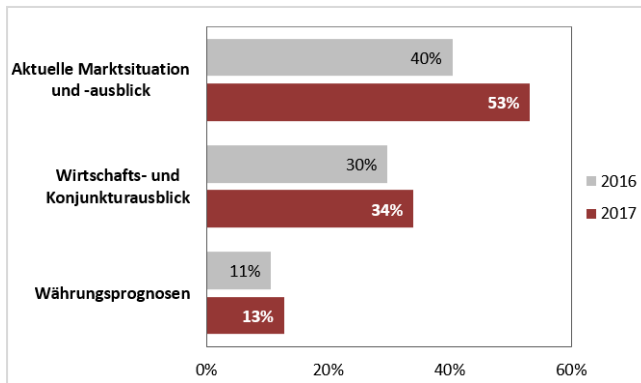
### Welche internen Leistungsparameter umfasst die qualitative Guidance?



Wie bereits im Vorjahr verweisen die Unternehmen bei den qualitativen Grössen am häufigsten auf die Entwicklung einzelner Geschäftsfelder oder Produktgruppen. Zwei Drittel der untersuchten Unternehmen geben hierzu eine Guidance ab.

Auf 40% ist der Anteil der Unternehmen gestiegen, die Aussagen zur geografischen Verankerung treffen. Nahezu unverändert präsentieren sich die Anteile für Kosteneinsparprogrammen bzw. Plänen zur betrieblichen Effizienz (36%), Marktposition (21%) oder zur Entwicklung gegenüber dem Marktdurchschnitt (9%). Einen markanten Rückgang auf 28% verzeichnete der Anteil der Unternehmen, welche bei der Umsatz- oder Gewinnentwicklung lediglich eine Richtung vorgeben. Allerdings wurde dieser durch den Anstieg bei den Unternehmen mit einer quantitativen Guidance zu Umsatz- oder Gewinngrössen mehr als kompensiert.

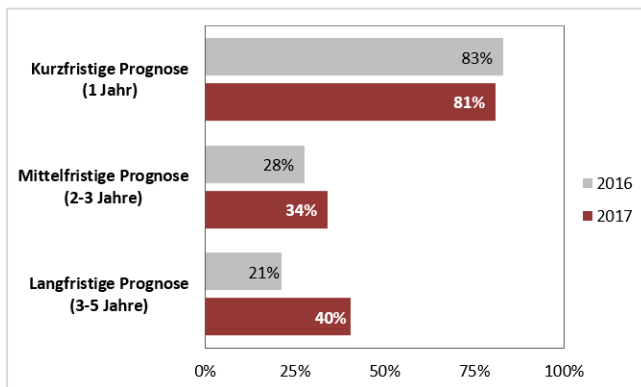
### Welche externen Rahmenfaktoren thematisiert die qualitative Guidance?



Zu externen Rahmenfaktoren geben insgesamt 72% der untersuchten Unternehmen eine qualitative Beurteilung ab. Im Gegensatz zum Vorjahr, in welchem sich tendenziell eher SMI MID dazu äusseren, manifestiert sich in der aktuellen Jahresberichterstattung kein Unterschied in Abhängigkeit der Indexzugehörigkeit.

Der Anteil der Unternehmen, die einen detaillierten Marktausblick darlegen, ist in diesem Jahr auf 53% gestiegen. Einen leichten Anstieg verzeichnete auch der Anteil der Unternehmen, die sich zum Wirtschafts- und Konjunkturausblick (34%) äussern bzw. Währungsprognosen abgeben (13%).

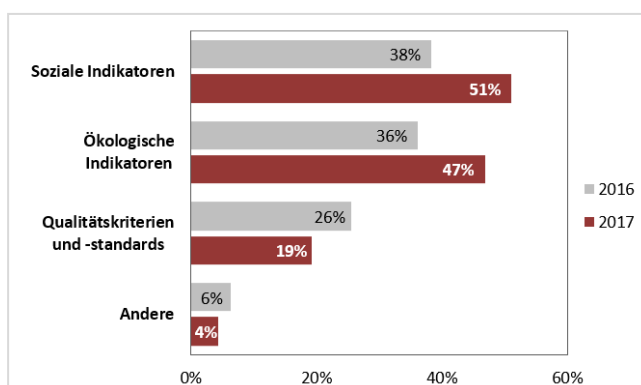
### Welchen Zeithorizont umfasst die Guidance?



Im Hinblick auf den Zeithorizont der Guidance zeigt sich eine Tendenz hin zu einer längerfristigen Prognose im Vergleich zum Vorjahr.

Rund ein Drittel der untersuchten Unternehmen äussern sich zur mittelfristigen Entwicklung des Unternehmens. Der Anteil der Unternehmen, die eine langfristige Prognose abgeben, ist auf 40% gestiegen, wobei SMI-Unternehmen mit 45% gegenüber SMI MID-Unternehmen mit 33% stärker vertreten sind. Weiterhin am verbreitetsten ist die kurzfristige Prognose, die vier von fünf Unternehmen abgeben.

### Werden in der Strategiediskussion oder dem Ausblick auch nicht-finanzielle KPIs definiert und diskutiert? Aus welchen Bereichen stammen diese?



Mehr als 60 Prozent der Unternehmen äussern sich in der Jahresberichterstattung auch zu nicht-finanziellen Leistungsindikatoren.

Angeführt wird die Diskussion von sozialen Indikatoren wie Mitarbeiterausbildung oder Sicherheit am Arbeitsplatz (51%). Auf 47% gestiegen ist der Anteil der Unternehmen, die ökologische Indikatoren wie den Umgang mit Ressourcen und Emissionen diskutieren. Mit 19% leicht rückläufig ist der Anteil der Unternehmen, die in ihrem Ausblick auch Qualitätskriterien und -standards berücksichtigen.